





MATURITA 2023

EXTERNÁ ČASŤ

NEMECKÝ JAZYK úroveň B2

**NEOTVÁRAJTE, POČKAJTE NA POKYN!
PREČÍTAJTE SI NAJPRV POKYNY K TESTU!**

- Test obsahuje **80 úloh**.
- Na vypracovanie testu budete mať **120 minút**.
- Na začiatku každej úlohy sa z inštrukcií dozviete, ktorý odpoveďový hárok máte použiť.
- V teste sa stretnete s dvoma typmi úloh:
 - Pri úlohách s výberom odpovede vyberte správnu odpoveď spomedzi niekoľkých ponúkaných možností, z ktorých je vždy správna iba jedna. Správnu odpoveď vyznačte krížikom do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
 - Pri úlohách s krátkou odpoveďou, ktorých odpoveď tvorí jedno slovo (prípadne zložený slovesný tvar), píšete do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
- Pri práci smiete používať iba pero s čiernou alebo modrou náplňou. Nesmiete používať zošity, slovníky, učebnice ani inú literatúru.
- **Podrobnejšie pokyny na vyplňovanie odpoveďového hárka sú na poslednej strane testu. Prečítajte si ich.**

Želáme vám veľa úspechov!

Začnite pracovať, až keď dostanete pokyn!

Abschnitt I – HÖRVERSTEHEN (20 Punkte)

In diesem Prüfungsabschnitt hören Sie drei Texte. Jeden Text hören Sie zweimal. Während des Hörens lösen Sie die Aufgaben zum Text. Beachten Sie bei jedem Text das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Ein ungeheures Gefühl von Freude (7 Punkte)

*Sie hören die erste Aufnahme. Dazu gibt es sieben Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt zwei Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 01–07.

01 Populäre Tänze .

- (A) spielten immer eine wichtige Rolle
- (B) bilden einen Bestandteil der Kultur
- (C) sollten vom Staat unterstützt werden
- (D) sind Sache einer elitären Gesellschaft

02 Die kubanische Salsa .

- (A) hat einen klaren Grundschrift
- (B) besteht aus einer Vor-Zurück-Schema
- (C) erscheint kompliziert aber natürlich
- (D) wurde von einer Gruppe Tanzlehrer geschaffen

03 Bei den Salsa-Kursen .

- (A) müssen die Tanzpartner manchmal ausgetauscht werden
- (B) ist die emotionale Ebene der Tanzpartner unwichtig
- (C) gibt es sehr viele Abmeldungen vom Tanzunterricht
- (D) ist das Tanzen für Frauen interessanter als für Männer

04 Juan D. Lange .

- (A) ist im Süden Frankreichs geboren
- (B) stammt aus einer Dynastie von Piloten
- (C) kommt aus dem südamerikanischen Staat Uruguay
- (D) hat seine Frau in der Schule kennengelernt

05 Juans Anfänge als Tanzlehrer sind mit verbunden.

- (A) erfüllten Hoffnungen
- (B) gutem Verdienst
- (C) vielen Schülern
- (D) einem Festival

06 Berliner Salsa-Clubs .

- (A) werden oft von Politikern besucht
- (B) organisieren Kurse für Beginner
- (C) bringen Kunden gleich viel bei
- (D) bieten Kurse in Schulen an

07 Beim Tanzen .

- (A) muss man zueinander empathisch sein
- (B) kommt es häufig zu Verletzungen am Körper
- (C) lernt man die Geschichte der Tänze
- (D) muss man oft ein ernstes Gesicht machen



Teil 2: Freiwilligenarbeit mit Tieren (6 Punkte)

Sie hören die zweite Aufnahme. Dazu gibt es sechs Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt zwei Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 08 – 13.

- 08** Wenn man sich für eine Freiwilligenarbeit im Ausland entscheidet, .
- (A) ist es egal, welches Projekt man auswählt
 (B) möchte man exotischen Tieren nahe sein
 (C) werden die Erwartungen immer erfüllt

- 09** Direkter Kontakt zu Wildtieren in freier Natur ist .
- (A) im Allgemeinen einfach
 (B) ziemlich problematisch
 (C) generell verboten

- 10** Die Löwen oder Elefanten .
- (A) mögen Spaziergänge mit Menschen
 (B) sind fürs Reiten besonders geeignet
 (C) halten Menschen instinktiv für Feinde

- 11** In Afrika gibt es Projekte, die es den Touristen ermöglichen, .
- (A) Löwenbabys zu streicheln und mit ihnen zu kuscheln
 (B) Löwenbabys zu kaufen und nach Hause zu nehmen
 (C) die Löwenjungen mit ihren Müttern zu erleben

- 12** Nach der Geburt von Nachwuchs werden Löwinnen .
- (A) besonders wertvoll
 (B) von freiwilligen Helfern betreut
 (C) auf attraktiven Jagden abgeschossen

- 13** Die angebotenen Tierschutz-Projekte .
- (A) bedeuten oft die Ausbeutung von Tieren und Freiwilligen
 (B) sind in den meisten Fällen wenig gewinnorientiert
 (C) entsprechen immer den Vorschriften des Tierschutzes

Teil 3: Auch Monotonie ist eine Erfahrung (7 Punkte)

Sie hören die dritte Aufnahme. In folgender Zusammenfassung fehlen die Wörter 14–20. Ergänzen Sie immer nur ein Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt zwei Minuten Zeit. Lesen Sie den zusammengefassten Text.

Zusammenfassung

Fabian ist einer der Jugendlichen, die sich für einen Ferienjob entschieden haben. Er arbeitet an einem Schweißroboter in der Fabrik, wo Autos werden. Manchmal kommt es auch zu , so dass der Roboter stehen bleibt. Der Prozess ist monoton, aber man kann hier sowohl gut als auch Erfahrung machen. Auch die Expertin der Industrie- und Handelskammer betont den von Ferienjobs. Laut ihr ist es , dass man auch erkennt, welcher Job nicht zu einem passt. Ein Ferienjob kann den jungen Menschen auch zeigen, dass die Arbeit ihnen besser gefällt als ein . Die Expertin empfiehlt den Jugendlichen, möglichst viele Ferienjobs und Praktika auszuprobieren, um den Job zu finden.



Abschnitt II – SPRACHSTRUKTUREN, WORTSCHATZ (40 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Handys bei Hitze raus aus Hosentaschen (20 Punkte)

*Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für die Stellen 21–40 die passende Möglichkeit (A)–(D) aus. Es gibt immer nur **eine** richtige Lösung.*

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Mobilgeräte wie Smartphones, Tablets oder E-Reader müssen vor großer Hitze geschützt werden, um Schäden an Akkus, Displays und anderen Bauteilen zu vermeiden. Das bedeutet nicht nur, die Geräte keiner direkten Sonneneinstrahlung 21.

Man sollte auch etwaige Hüllen entfernen und vor allem Handys nicht in die Hosentasche stecken, 22 die Verbraucherzentrale Thüringen. In beiden 23 droht ein Aufheizen und ein Hitzestau. Die Geräte sind 24 in Handtasche oder Rucksack aufgehoben. Auch Schweiß ist eine Gefahr, wenn ein Gerät körpernah 25 wird und nicht ausdrücklich vor dem Eindringen von Wasser geschützt ist. Denn dann kann 26 Umständen Feuchtigkeit in das Gerät eindringen und es beschädigen.

Bloß nicht in den Kühlschrank legen

27 ist es auch überhaupt keine gute Idee, ein Smartphone zum 28 in den Kühlschrank zu legen, warnen die Verbraucherschützer. Dabei könnte sich gefährliches Kondenswasser im Gerät bilden. Überhitzte Geräte, 29 sich selbst 30 haben, sollte man erst einmal einige Zeit liegen lassen und nicht sofort wieder versuchen, sie 31.

Doch wie genau wirkt sich Hitze 32 oder Akkus aus? Sie kann den kleinen Flüssigkristallen oder Leuchtdioden im Bildschirm schaden, 33 das Display nur noch fehlerhaft darstellt oder gar nichts mehr anzeigt. Und Akkus verlieren in der Sommersonne schneller 34 Ladung. Zudem warnen Hersteller 35, Akkus bei Temperaturen über 40 Grad zu laden.

Fensterbank und Armaturenbrett werden 36 gefährliche Orte betrachtet. 37 im Freien, 37 auch in Räumen sollte man 38 achten, dass Mobilgeräte im Schatten liegen. Gerade hinter Fensterglas, etwa 39 der Fensterbank, werden die Sonnenstrahlen extrem 40.

21	(A) zu aussetzen	(B) auszusetzen	(C) aussetzen	(D) setzen aus
22	(A) rät	(B) ratet	(C) rat	(D) rate
23	(A) Falle	(B) Fälle	(C) Fallen	(D) Fällern
24	(A) besten	(B) besser	(C) beste	(D) bessere
25	(A) trugen	(B) tragen	(C) getragen	(D) getrogen
26	(A) unter	(B) bei	(C) in	(D) von
27	(A) Denn	(B) Da	(C) Weil	(D) Deshalb
28	(A) Kühlung	(B) Abkühlen	(C) Verkühlung	(D) Überkühlen
29	(A) die	(B) deren	(C) dessen	(D) denen
30	(A) abgeschaltet	(B) eingeschaltet	(C) durchgeschaltet	(D) angeschaltet
31	(A) abschalten	(B) einschalten	(C) einzuschalten	(D) abzuschalten
32	(A) in Display	(B) bei Display	(C) an Displays	(D) auf Displays
33	(A) so dem	(B) so das	(C) so dass	(D) so des
34	(A) ihre	(B) ihren	(C) ihrer	(D) ihr
35	(A) daran	(B) dabei	(C) darauf	(D) davor
36	(A) so wie	(B) als ob	(C) als	(D) wie
37	(A) Nicht nur... sondern (C) Zwar... aber		(B) Sowohl... als auch (D) Entweder... oder	
38	(A) dafür	(B) darauf	(C) daran	(D) dabei
39	(A) an	(B) am	(C) auf	(D) im
40	(A) bündelt	(B) gebündelt	(C) gebündelten	(D) bündelten



Teil 2: Warum Lernpausen wichtig sind (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Wortteile **41–50**. Die Zahl der Striche entspricht der Zahl der fehlenden Buchstaben der Wörter oder Wortteile.

Beispiel: **00 Unter _ _ _ _ _** = *Unterricht* (ch – 2 Buchstaben)

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Büffeln vor einer Prüfung, für einen Test oder die Ausbildung: Lernen begleitet uns einen Großteil unseres Lebens. Aber wie lernt man richtig? Wie merkt sich unser **41 Ge _ _ _ _** die Informationen besonders effektiv? In der Neurowissenschaft erweist sich eine Grundregel dafür immer wieder als entscheidend: Pausen. Sowohl kurze als auch längere Lernpausen helfen unserem Gehirn, den Stoff abzuspeichern und erhöhen den **42 Lerner _ _ _ _**. Wenn wir Neues lernen, fixiert unser Gehirn dies, indem es bestimmte Nervenzellen aktiviert und die Verbindungen unter ihnen **43 stä _ _ _**.

Mal drüber schlafen

Ein wichtiges Erfolgsrezept für effektives Lernen ist Schlafen: Studien zeigen, dass wir neue, am Tag aufgenommene Informationen dann am besten **44 langf _ _ _ _ _** speichern, wenn wir danach ein Nickerchen machen oder zumindest ausreichend Nachtschlaf haben. Denn unser Gehirn nutzt diese Zeit, um das Gelernte zu **45 fes _ _ _ _ _**, Wichtiges abzuspeichern und Unwichtiges wieder zu löschen. Hindert man beispielsweise kleine Kinder am Schlafen, können sie sich nur noch schwer an das am Vortag Gelernte erinnern.

Und noch etwas ist am Schlaf wichtig: In dieser Ruhepause kalibriert das Gehirn seine Nervenverbindungen (Synapsen = Verbindungen) neu. Leiden wir dagegen **46 u _ _ _ _** Schlafmangel, bleiben unsere Synapsen überaktiv und können nicht mehr weiterwachsen – das Lernen fällt uns schwerer.

Auch während des Lernens ist es **47 w _ _ _ _ _**, zwischendurch mal Pause zu machen – mit einem Mitlernenden zu quatschen oder auch ein kurzes Nickerchen zu machen. Auch das Einteilen des Stoffs in einzelne, zeitlich getrennte Lernblöcke oder das **48 Abfr _ _ _ _** mit Pausen dazwischen hilft. Denn Neurowissenschaftler haben festgestellt, dass dies unser Gehirn dabei unterstützt, effektiver mit **49 s _ _ _ _ _** Ressourcen umzugehen.

Auf den ersten Blick kommen wir dadurch zwar langsamer voran. Dafür aber prägt sich unser Gehirn das **50 Gel _ _ _ _ _** besser und dauerhafter ein.

Teil 3: Die Erfindung der Reifeprüfung (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter **51–60**. Sie haben 20 Wörter zur Auswahl. Nur 10 davon passen in die Lücken.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

ablegen	entgehen	Inhalte	unter
als	fühlten	nach	verändern
auflegen	füllten	Schule	weggehen
Aufnahme	Gehalte	Studium	wie
Empfang	in	über	zunehmend

Das neulateinische Wort „abiturire“ bedeutet „abgehen“. „Matura“ (Reifeprüfung) wird das Abitur auch genannt.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts strömten in Preußen die Söhne des aufstrebenden Bürgertums an die Universitäten, um dem Militärdienst zu **51**. Mit einem **52** genoss man großes Ansehen. Für die **53** an der Hochschule genügte ein einfaches Empfehlungsschreiben des Lehrers. Damit begab sich der fertige Gymnasiast zur Universität seiner Wahl, wurde vom Dekan eine halbe Stunde auf Lateinisch befragt und war dann in den meisten Fällen ein gut zahlender Student. Die Universitäten **54** sich, das Niveau sank.

Abi bestanden! So heißt es im Abiturreglement von 1788, mit dem Preußen als erstes deutsches Land das Abitur einführte. Große Konsequenzen hatte diese neue Reifeprüfung zunächst jedoch nicht, da sich Schulabgänger **55** wie vor auch ohne Abitur an den Universitäten einschreiben konnten. In den Folgejahren wurde die Idee einer Zugangsprüfung für die Universität weiterentwickelt, **56** anderem von Wilhelm von Humboldt, dem Leiter der preußischen Kultus- und Bildungsverwaltung. Nach seinen Ideen wurde 1812 das Abitur neu gestaltet und erstmals genau festgelegt, welche **57** überprüft werden sollten. Doch erst 1834 wurde das Abitur als Voraussetzung für ein Studium festgeschrieben.

Die Bildung der Kinder wurde im Laufe des 19. Jahrhunderts **58** Sache des Staates. Bis dahin war Schule noch ein Privileg weniger junger Menschen. Das Gymnasium als einzige weiterführende Schulform besuchten nur die Söhne der oberen Gesellschaftsschichten. Um dies zu ändern, musste sich auch das Berufsbild des Lehrers **59**. Zusammen mit dem Abitur-Examen führte Humboldt deshalb auch eine Lehrerausbildung ein. Der Lehrer galt als Beamter und Staatsdiener.

Im Laufe des Jahrhunderts wurde das gesamte Schulwesen verstaatlicht und fast überall die allgemeine Schulpflicht eingeführt. 1899 konnte auch die erste Frau die Reifeprüfung **60**.

Abschnitt III – LESEVERSTEHEN (20 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Konflikte mit Jugendlichen regeln (7 Punkte)

Lesen Sie die folgenden Texte. Ordnen Sie jedem Textteil 61–67 eine passende Überschrift (A)–(J) zu. Drei Überschriften passen zu keinem Textteil. Es gibt nur **eine** richtige Lösung.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

61

Kinder und Jugendliche sollten erleben, dass sie in Situationen von Freude, Trauer, Ärger, Zorn, Wut, Besorgnis und Angst respektiert werden. Das bedeutet nicht, dass Eltern und Lehrer aggressive Äußerungen gutheißen müssen. Aber sie versuchen, diese zu verstehen und die Kinder nicht „klein zu machen“. Es ist günstig, sich danach zu erkundigen, wie das Kind die Situation sieht, wie es ihm geht. Im Unterricht die Schülersicht zu erkunden, beugt Konflikten vor.

62

Erwachsene denken bei Konflikten schnell an Strafandrohung. Schule wird leicht zur Strafanstalt mit Verweisen, Nachsitzen, Strafaufgaben... Allerdings macht es Kinder selbständig, wenn sie die Chance bekommen, einen Schaden wieder gut zu machen, sich um Versöhnung zu bemühen. So können sie ihre Schuld abtragen, statt sich in Schuldgefühlen zu verstricken. Wieder gut machen hilft dabei, sich mit dem Fehlverhalten auseinander zu setzen, um es nicht zu wiederholen.

63

Es verschärft Konflikte, wenn Erwachsene auf Kinder und Jugendliche einreden, sie nur lenken und belehren wollen. Hilfreicher ist, ihnen in Ruhe zuzuhören, sie ausreden zu lassen. Eltern und Lehrer nehmen Anteil an ihren Sorgen und Schwierigkeiten, an Wut und Enttäuschung. Nur wenn Eltern und Lehrer ihnen aufmerksam zuhören, fühlen sie sich ernst genommen; das stärkt ihr Selbstwertgefühl. Zuhören ist eine konflikt-lösende Kraft. Wer mitfühlen will, muss zuhören.

64

Aggression gehört zum menschlichen Leben, sie ist zur Entwicklung notwendig; nicht ausgelebte Aggression begünstigt Gewalt, weil die unterdrückte Energie destruktiv durchbrechen kann. Gesund-aggressives Verhalten zeigt sich im Herangehen an die Welt: Kinder spielen, probieren aus, fragen die Erwachsenen „tot“, untersuchen, setzen sich mit Menschen auseinander, diskutieren, streiten und versöhnen sich, wehren sich, kämpfen spielerisch, kritisieren Erwachsene, lernen, sich zu behaupten. Menschen, die Selbst-Behauptung entwickeln, fühlen sich weniger bedroht und reagieren deshalb nicht feindselig.

65

Erwachsene neigen dazu, junge Leute immer sofort zu erziehen, statt die Beziehung zu ihnen zu verbessern. Bei der Konflikt-Bearbeitung geht es nicht nur darum, auf Jugendliche „einzuwirken“, sondern auch die eigenen Emotionen auszudrücken, Angst, Wut, Freude, Bedrückung und Hoffnungen mitzuteilen. Wenn die Erwachsenen ihre Gedanken und Gefühle kommunizieren, können Kinder auf sie Rücksicht nehmen.

66

Es macht Kinder mutlos und aggressiv, wenn man ihnen alles erlaubt. Sie brauchen schützende Grenzen, um sich orientieren zu können. In Schule und Familie ist es hilfreich, gute Gewohnheiten einzuüben, über die nicht mehr geredet werden muss. Das geht nicht ohne wohlwollenden Zwang, der den Kindern hilft, Schwierigkeiten zu überwinden. Es entlastet Erwachsene wie Kinder, wenn Rituale und feste Ordnungen eingeübt werden.

67

Kinder übernehmen eher das, was die „Großen“ tun, als das, was diese ihnen vorschreiben. Lehrerinnen und Lehrer sind eine Autorität durch ihr moralisches Vorbild, ihre Beziehungsfähigkeit, Hilfsbereitschaft, ihr sachliches Wissen und unterrichtliches Können. Bei Eltern und Lehrern mit Taktgefühl können Kinder und Jugendliche sicher sein: Ich werde nie gedemütigt, ausgelacht, beschämt, blamiert oder kompromittiert.

(A) „Ganz Ohr sein“ und mitfühlen**(B)** Konflikten im Unterricht vorbeugen und Aggression unterdrücken**(C)** Selbstwahrnehmung unterstützen, um blinde Wut zu verhindern**(D)** Zwang zu guten Gewohnheiten erspart Konflikte**(E)** Den Kindern Vorbild sein und achtungsvoll miteinander umgehen**(F)** Lösungsvorschläge für Schwierigkeiten vorbereiten**(G)** Die Gefühle von Kindern und Jugendlichen respektieren**(H)** Eigene Gefühle gegenüber Kindern erkennen lassen**(I)** Gefühle nur vor den Erwachsenen zeigen**(J)** Wiedergutmachung statt Strafe

Teil 2: Klima- und Umweltschutz stehen hoch im Kurs (6 Punkte)

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen 68–73 richtig (A) oder falsch (B) sind. Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

(a) Klima- und Umweltschutz spielen in der heutigen Zeit eine wichtige Rolle. Junge Menschen engagieren und vernetzen sich, sind sich der Verantwortung des eigenen Handelns für die Zukunft aller bewusst und leben Klima- und Umweltschutz häufig ganz praktisch vor. Vor allem erkennen auch viele, dass Klima- und Umweltschutz sozial gerecht gestaltet werden müssen. Dieses Bewusstsein der Jugend wird der Umweltpolitik in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten viel Rückenwind geben.

(b) Die Digitalisierung ist bei den jungen Menschen längst Teil der Lebensrealität und wird nicht hinterfragt. Aber sie sehen auch Risiken, wie die Klimabelastung durch Geräte und Rechenzentren oder den Rohstoffverbrauch. Umso wichtiger ist es, den gesellschaftlichen Wandel zu gestalten: Wenn Digitalisierung aktiv gestaltet wird, bietet sie beispiellose Möglichkeiten, das Leben der Menschen zu verbessern und gleichzeitig die Lebensgrundlagen zu schützen und zu erhalten.

(c) Den Umwelt- und Klimaschutz bezeichnen junge Menschen als eines der wichtigsten Probleme in Deutschland: Für 45 Prozent ist er sehr wichtig und für weitere 33 Prozent eher wichtig. Ähnlich relevante Probleme sind der Zustand des Bildungswesens und Fragen der sozialen Gerechtigkeit. Auch Wahlen und die EU werden von der großen Mehrheit der jungen Menschen wertgeschätzt.

(d) Junge Menschen geben an, dass sie soziale Themen, wie das Zusammenleben der Menschen, Solidarität und Gerechtigkeit sehr oder eher interessieren. Umwelt- und Klimaschutz wirkt sich aus der Sicht junger Menschen positiv auf soziale Ziele aus. So ist zum Beispiel für viele besonders bedeutsam, dass künftige Generationen ohne ausreichenden Umwelt- und Klimaschutz durch massive Umweltprobleme belastet würden. Achten müsste man darauf, dass sich auch finanziell schlechter gestellte Menschen umweltfreundliche Produkte leisten können.

(e) In der Digitalisierung sehen die jungen Menschen gleichermaßen Chancen und Risiken für den Umwelt- und Klimaschutz. So sind soziale Netzwerke gute Informations- und Austauschmöglichkeiten. Die Umweltbelastungen des Onlineshoppings durch Transport und Verpackung der Waren sehen sie dagegen negativ.

68 Junge Menschen wünschen sich und ihren Kindern eine gerechte, umweltfreundliche Welt.
(A) richtig (B) falsch
Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

69 Digitalisierung ist das größte Risiko für die Klimabelastung.
(A) richtig (B) falsch
Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

70 In sozialen Medien finden junge Menschen eher selten Informationen zum Klimaschutz.
(A) richtig (B) falsch
Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

71 Die Jugend übernimmt Verantwortung für die Gesellschaft der Zukunft.
(A) richtig (B) falsch
Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

72 Bildungswesen und Demokratie sind für die Jugendlichen in Deutschland weniger wichtig.
(A) richtig (B) falsch
Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

73 Den Klima- und Umweltschutz betrachtet die deutsche Jugend als eines der wichtigsten Probleme.
(A) richtig (B) falsch
Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?



Teil 3: Älteren Menschen sollte man öfter zuhören (7 Punkte)

Lesen Sie den Text und die darauffolgende Zusammenfassung, in der die Wörter 74–80 fehlen. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Die Digitalisierung verändert die Welt so schnell, dass viele nicht mehr mitkommen. Während die Menschen früher noch Rat bei den Ältesten der Gesellschaft suchten, fragen sie heute bei den Jungen an – denn nur die kennen sich mit den ständigen Neuerungen der Technik aus. Die traditionellen Erfahrungen, die früher überaus wertvoll waren, gelten heute nicht mehr viel. Wenn alte Menschen aus ihrem Leben erzählen, wird eine Brücke in die Vergangenheit geschlagen. Denn den Wohlstand, in dem wir heute leben, verdanken wir den Leistungen unserer Vorfahren. Klar, Berichte über die Zeit während des Krieges oder nach dem Krieg können spannend sein. Was wir nur aus dem Geschichtsunterricht kennen, haben manche, die Tür an Tür mit uns leben, aber wirklich erlebt.

Ältere Menschen gehen häufig davon aus, sie hätten nichts mehr zu sagen, was die Jungen interessieren könnte, und halten sich deshalb viel zu oft zurück. Wir alle kennen die Großtante, die sich am Telefon erst einmal dafür entschuldigt, dass sie stört, und das Gespräch nach zwei Minuten beendet, in dem Glauben, sie könne nichts zu einem jüngeren Leben beitragen.

Wahrscheinlich weiß sie nicht, was das neue iPhone kann, was Instagram ist oder was „ liken“ bedeutet. Vermutlich tut sich bei ihr auch nicht so viel wie im Leben von uns Jungen. Während wir zur Uni gehen, ins Arbeitsleben starten oder das erste Kind bekommen, ist bei ihr alles so, wie es auch schon die vergangenen Jahre war. Aber sie weiß, wie unsere Welt aussah, bevor wir sie für uns beansprucht haben.

Darum ist es so wichtig, mit solchen Menschen zu reden und denjenigen, die die Zeit vor uns kennen, aufmerksam zuzuhören. Ihren riesigen Schatz an Lebenserfahrung teilen die meisten nur zu gerne. Sie sind Experten und Expertinnen für jegliche Situationen des Lebens.

Und obwohl sich die Zeiten ändern, bleiben die Menschen in ihrem Inneren gleich. Immer schon kämpfen sie mit den gleichen Problemen – sei es Liebeskummer, Stress in der Arbeit oder das Bedürfnis, dazuzugehören.

Zusammenfassung

In der Vergangenheit haben sich die Menschen Rat bei den Älteren geholt.

Das hat sich mit der **74** verändert – man fragt jetzt bei Jüngeren an.

Ältere Menschen haben das wirklich **75**, worüber wir in der Schule im Geschichtsunterricht lernen.

Wir verdanken ihnen den **76**, in dem die heutige Gesellschaft lebt.

Sie sind oft davon überzeugt, dass sie uns nichts mehr **77** können.

Vielleicht verstehen sie nicht alle technische Neuerungen, aber sie wissen, wie die Welt **78** aussah.

Deshalb ist es wichtig, diese Menschen ihre **79** mitteilen zu lassen.

Sie kämpfen ja mit den gleichen **80** wie wir.

ENDE

Quellenverzeichnis

- <https://taz.de/Interview-mit-Tanzlehrer!/5398923/>, 19. 08. 2022, adaptiert.
- <https://www.freiwilligenarbeit.de/freiwilligenarbeit-mit-tieren.html>, 19. 08. 2022, adaptiert.
- <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.muehsame-ferienjobs-auch-monotonie-ist-eine-erfahrung.b4814637-e9e7-44d0-b904-0aec5e844734.html>, 19. 08. 2022, adaptiert.
- <https://www.zeit.de/news/2022-07/20/handys-bei-hitze-raus-aus-huellen-und-hosentaschen>, 20. 07. 2022, adaptiert.
- *Warum Lernpausen wichtig sind* | wissen.de, NPO, 20. 08. 2022, adaptiert.
- *Lernen: Abitur - Lernen - Gesellschaft - Planet Wissen* (planet-wissen.de), 28. 08. 2022, adaptiert.
- www.prof-kurt-singer.de, *Konflikte mit Kindern und Jugendlichen gewaltfrei regeln* (prof-kurt-singer.de), 22. 08. 2022, adaptiert.
- *Jugendstudie: Klima- und Umweltschutz stehen bei Jugendlichen hoch im Kurs* | Umweltbundesamt, 19. 09. 2022, adaptiert.
- <https://editionf.com/warum-man-sich-oeffter-alte-geschichten-anhoeren-sollte/>, 20. 09. 2022, adaptiert.

Pokyny na vyplňovanie odpoveďového hárka

Odpoveďové hárky budú skenované, nesmú sa kopírovať, krčiť ani prehýbať.
Aby skener vedel prečítať vaše odpovede, musíte dodržať nasledujúce pokyny:

- Píšte perom s čiernou alebo modrou náplňou. Nepoužívajte tradičné plniace perá, veľmi tenko písuce perá, obyčajné ceruzky ani pentelky.

- Riešenia **úloh s výberom odpovede** zapisujte krížikom .

- Správne zaznačenie odpovede (C)
A B C D

- Nesprávne zaznačenie odpovede (C)
A B C D

A B C D

- V prípade chybného vyplnenia údajov alebo odpovedí postupujte podľa nasledujúcich pokynov. V žiadnom prípade nepoužívajte nový odpoveďový hárak.

- Keď sa pomýlite alebo neskôr zmeníte názor, úplne zaplňte políčko s nesprávnym krížikom a urobte nový krížik.

A B C D

- Ak náhodou znovu zmeníte názor a chcete zaznačiť pôvodnú odpoveď, urobte krížiky do všetkých políčok a zaplnené políčko dajte do krúžku.

A B C D

- Odpovede na **úlohy s krátkou odpoveďou** napíšte do príslušného poľa odpoveďového hárka čitateľne písaným alebo tlačným písmom. Pri použití tlačného písma **rozlišujte veľké a malé písmená**.

Neotvárajte test, pokiaľ nedostanete pokyn!